

Der EHC Chur mit einem Riesendefizit

Von Georges Dreifuss

Im Mittelpunkt der 43. ordentlichen Generalversammlung des EHC Chur vom vergangenen Dienstag abend standen die Erfolgsrechnung pro 1974/75 sowie das Budget pro 1975/76 und dabei im besonderen der Posten «Eismiete», der in der Erfolgsrechnung 1974/75 mit Fr. 41 105.— (budgetiert waren nur 20 000 Franken!) und im Budget 1975/76 mit Fr. 40 000.— ausgewiesen wurde. Die Versammlung nahm daher einen Antrag von Fritz Zweifel einstimmig an, wonach der Vorstand des EHC Chur beauftragt wird, unverzüglich mit den zu nach «der Vorstand der Stadt Chur Verbindung aufzunehmen, um einen Vertrag auszuhandeln. Dabei darf die Eismiete bei gleichbleibender Benützungsdauer wie in der Saison 74/75 den Betrag von Fr. 20 000.— nicht übersteigen. Sollte wider Erwarten die Stadt eine höhere Summe verlangen, ist vor Vertragsunterzeichnung eine ausserordentliche GV einzuberufen.»

Der Begründung des Antrags Zweifel, es könne doch nicht im Interesse einer Stadt liegen, einen reinen Amateurlub (mit einer sehr grossen Juniorenabteilung) finanziell zu ruinieren, ist voll beizupflichten. Tatsächlich unternimmt der EHC Chur nämlich enorme Anstrengungen zur sportlichen Ertüchtigung unserer Jugend, so dass nicht einzusehen ist, weshalb dieser Klub so stark zur Kasse gebeten werden soll, zumal er finanziell sowieso schon schlecht dasteht. Das Defizit für die Saison 1974/75 beträgt fast 50 000 Franken, womit sich das Gesamtdéfizit zurzeit auf über 77 000 Franken beläuft. Für die letzte Saison waren 85 500 Franken Ausgaben budgetiert, schlussendlich wurden es jedoch Franken 152 491.44! An Einnahmen gingen aber gegenüber dem Budget nur rund 15 000 Franken mehr ein.

Ein weiterer Rückschlag könnte nicht verkraftet werden

Es ist klar, dass der Vorstand des EHC Chur aus der schlechten finanziellen Lage seine Konsequenzen ziehen muss. Finanzchef Heinz Verfürth: «Einen

weiteren finanziellen Rückschlag in der nächsten Saison können wir nicht verkraften. Wir müssen also alles daran setzen, für 1975/76 ein Defizit zu vermeiden.» Doch wie soll dies geschehen? Der Vorstand liess sich bei der Zusammenstellung des neuen Budgets von einem gewissen Optimismus leiten, sind doch die Zuschauereinnahmen mit 54 000 Franken veranschlagt (1974/75 gingen jedoch nur 31 517 Franken ein), und die ausserordentlichen Einnahmen wurden mit 20 000 Franken eingesetzt (1974/75: Franken 10 555.60). Wie erklärt sich das? Dazu Heinz Verfürth: «Bei den höheren Zuschauereinnahmen setzen wir auf das für die Zeit vom 30. September bis 5. Oktober 1975 geplante Turnier in Chur mit dem EHC Kloten, dem Zürcher SC, dem EV Zug, dem EHC Arosa, dem HC Davos, dem HC Lugano und dem EHC Chur als teilnehmenden Mannschaften, und bei den ausserordentlichen Einnahmen ist das finanziell für uns günstig verlaufene Transfergeschäft mitberücksichtigt.» Mit Ausnahme des Postens «Eismiete» wurden die Erfolgsrechnung 1974/75 und das Budget 1975/76 einstimmig angenommen.

Erhöhung der Mitgliederbeiträge abgelehnt

Angesichts der derzeitigen finanziellen Lage verwundert es nicht, dass aus der Mitte der Versammlung ein Antrag auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge um 20 Franken gestellt wurde. Nachdem jedoch der Vorstand selber die Ablehnung dieses Antrags empfohlen hatte, besass dieser bei den Mitgliedern keine Chance mehr auf Annahme (die jetzigen Mitgliederbeiträge betragen für die Aktiven der ersten und zweiten Mannschaft je 80 Franken). Dafür wurde

dem Vorstand ausdrücklich die Kompetenz zuerkannt, jedem Aktivspieler zusätzlich für Kastenmiete ca. 25 und für Materialkosten ca. 20 Franken zu verrechnen.

Wahlen gingen diskussionslos über die Bühne

Die Wahlen brachten keine Ueberraschungen und gingen allesamt diskussionslos über die Bühne. So wurden Präsident Waldemar Eymann, Vizepräsident Bartholomé Raffainer, Finanzchef Heinz Verfürth und TK-Chef Heinz Schneller oppositionslos wiedergewählt.

Bezüglich der Transfers ist festzuhalten, dass die ausgeliehenen Spieler wie Wäger (Kloten), Weingart (Zürcher SC), A. Patzen und R. Dekumbis (beide Zug), usw. jederzeit während der Saison 1975/76 wieder zum EHC Chur stossen können. In diesem Falle wäre allerdings während der gleichen Saison eine Rückkehr zum jetzigen Klub nicht mehr möglich.

Ruedi Killias zum Ehrenmitglied ernannt

Nationaltrainer Ruedi Killias, der beim EHC Chur, wie Präsident Eymann bemerkte, nicht immer sehr geschätzt war, wurde von der Versammlung einstimmig und unter grossem Applaus zum Ehrenmitglied des EHC Chur ernannt. «Ich bin wohl eines der jüngsten Ehrenmitglieder aller Zeiten», meinte der Churer dazu. Laut Waldemar Eymann hat Killias jedenfalls indirekt Ehre für den EHC Chur eingelegt. Mit einem Präsent wurden die zurückgetretenen Funktionäre Jakob Leuzinger (Mitarbeiter in der Mini-Liga), Silvio Müller (Betreuer der Novizen) und Karli Jöhri (Materialchef und Betreuer der 1. Mannschaft) geehrt.

«Für die neue Saison ist schon fast alles organisiert»

Diese Worte sprach Waldemar Eymann in seinem Schlusswort aus, in dem er weiter ausführte, der Vorstand unternehme alle Anstrengungen, um das Beste aus der jetzigen Situation zu machen. So sind einige Aktivitäten geplant, um mehr Geld hereinzuholen, so zum Beispiel ein Sommernachtsfest. Ob allerdings die etwas optimistische Rechnung für 1975/76 aufgehen wird, ist eine andere Frage. Zu hoffen ist es.